

## Universitätsbibliothek Paderborn

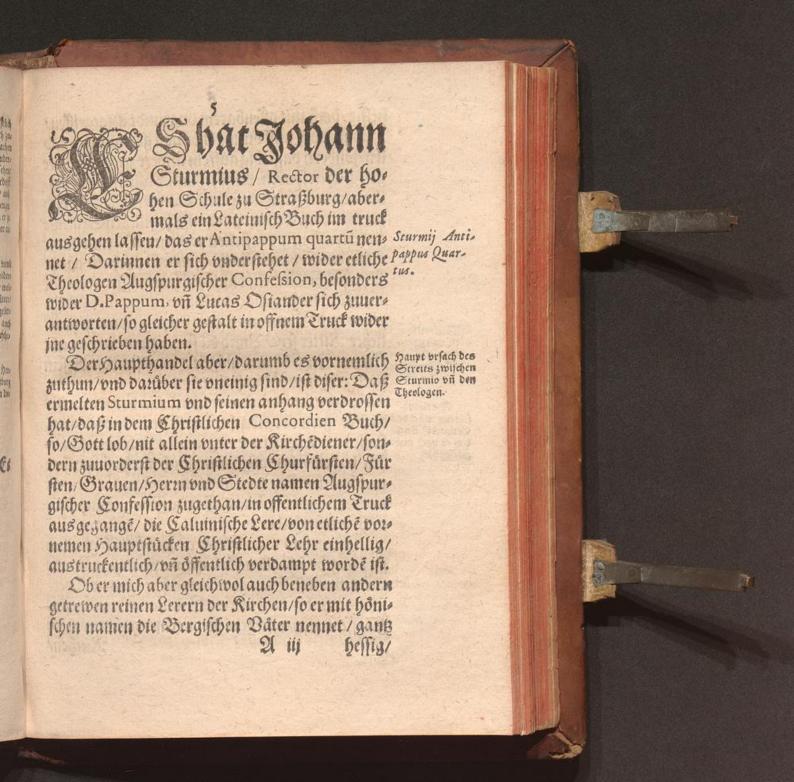
Kurtze Antwort/|| D. Jacobi Andree/ auff || Herrn Johan Sturmij Buch/|| Antipappus Quartus || genant.|| Darinnen angezeigt wird/ mit was greiff=||licher vnd erschröckenlicher blindheit Sturmius || ...

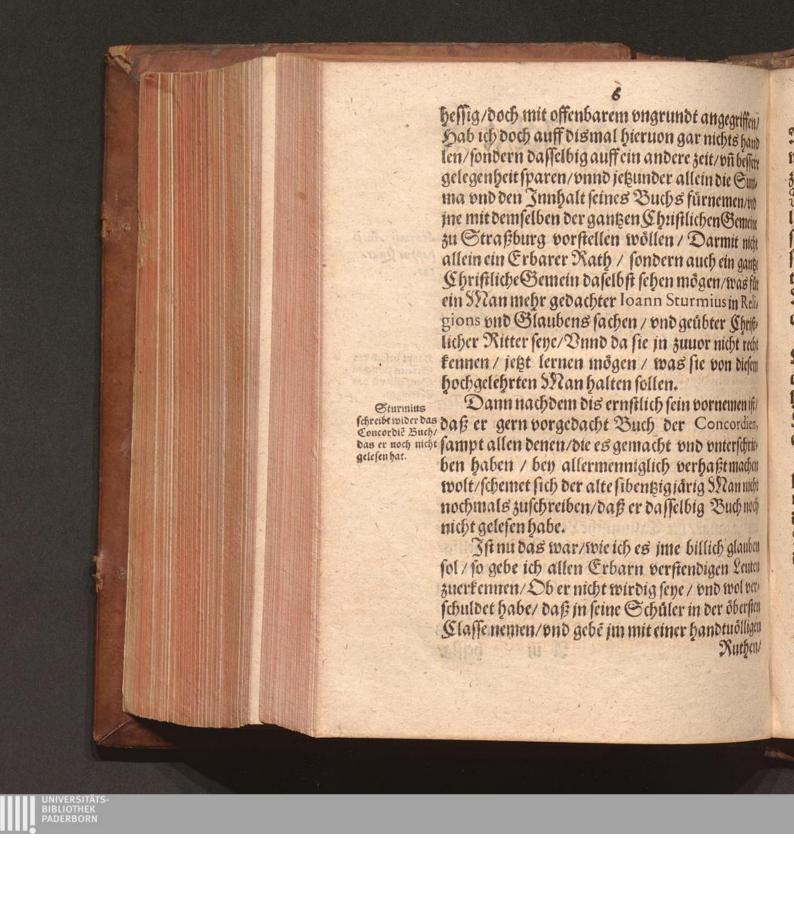
> Andreä, Jacob Tübingen, 1581

**VD16 A 2693** 

Es hat Johann Sturmius/ Rector der hohen Schule zu Straßburg/ abermals ein Lateinisch Buch im truck ausgehen lassen ...

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10166936-0





Ruthen/ein guten farcken schilling/ bafer darff/ was nicht allein onter so viler Kirchediener/sonder junorderft so vornemer Chriftlicher Churfürften/ Burften und Stande name ausgegange/fo lefter. lich anziehen / vnnd fich gleichwol noch fo vnuere schambt rhume/daßer es nicht gelesen habe/deffen fich ein gelerter fo alter verlebter und weitberumb> ter Man in fein Hert hinein / vor Gott und den Menschen billich schemen solte/ wann einige scham oder Gottesforcht noch in ime were.

Zum andern / Souiel das Heuptstück in der Jo. Sturmij Bes Lehr belangt / destvegen er mit dem Buch der Con bom Streit vber cordien und uns nicht einig ist/ Nemlich/ von dem greichel von hochwridigen Sacrament des Leibs und Bluts Chiffi beffehet fein meinung befentnus und raht

auff diesen drenen Artickeln.

and

Tat

1

W

Cint

icht

th

eli

The

cont

frii

ifi

len,

tiv

bon

icht

100)

bat

ttell

offi

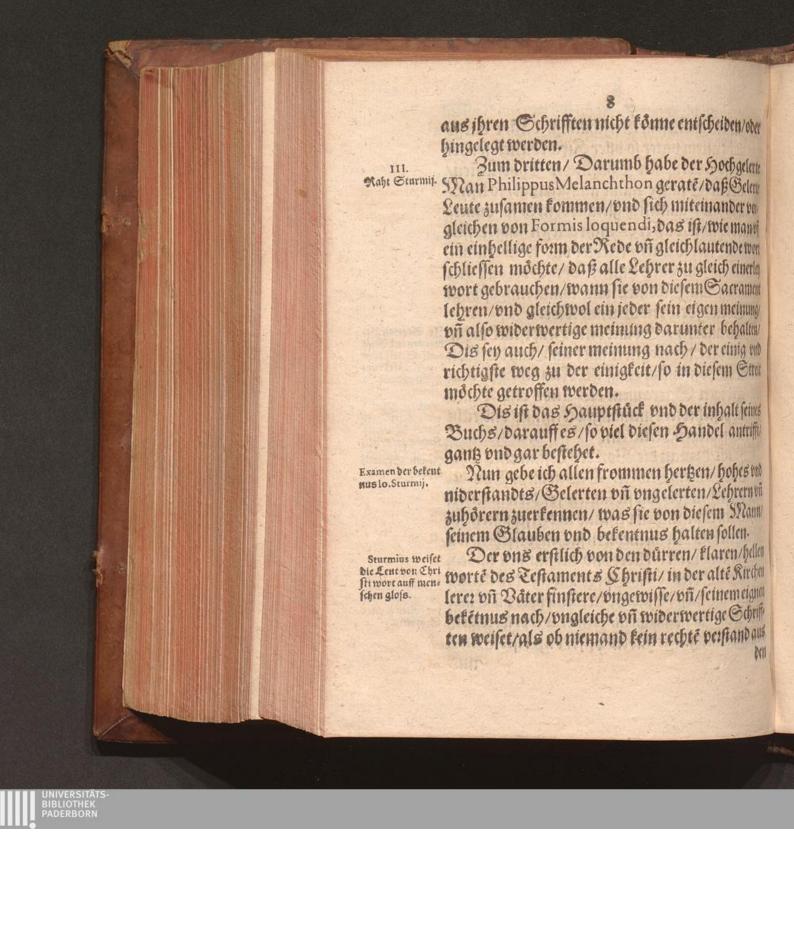
fice

igen

Erfflich/dz man die Wott des Teffaments Chit Joann. Sturmij fti / Das ift mein Leib. 2c. Das ift mein Blut. 2c. Glanbe, nicht verstehen sol/ wie sie lauten/sondern man soll den rechten eigentlichen verstand in den schrifften der Altudtern und Rirchenlehrern fuchen/vn feben/wie dieselbige diese wort erkleret und verstanden haben.

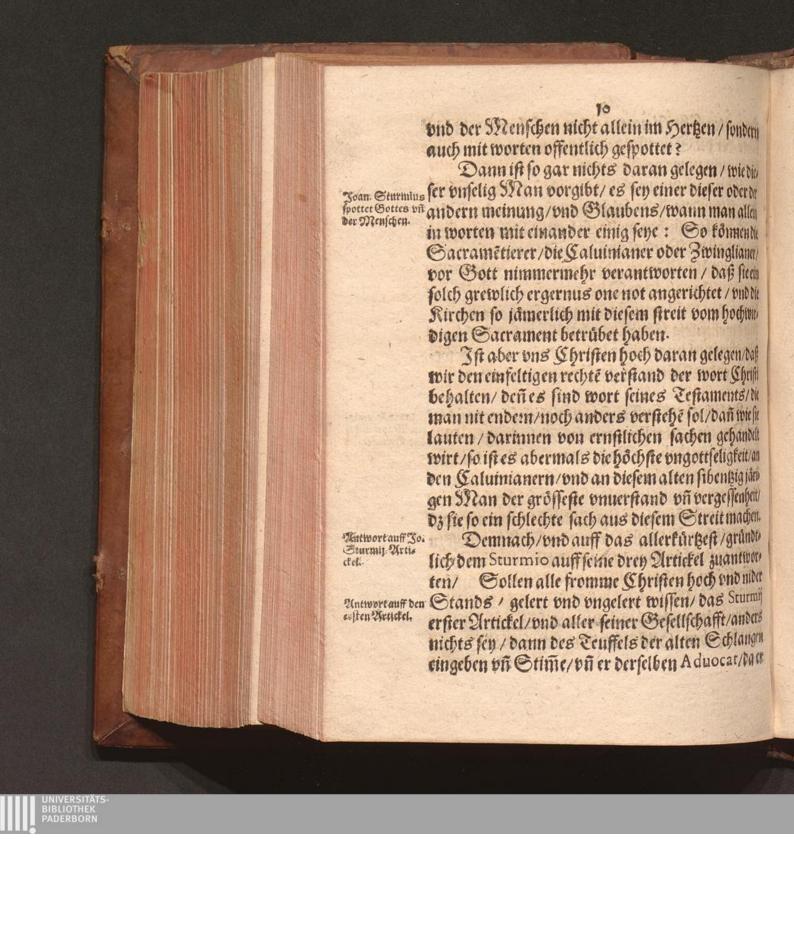
Bum andern/ Schreibt er mit ausdrückentlis perlich jeugnus then worten daß die alten Kirchenlehrer vn Bater Jo. Grunnij von folche wort nit in gleichem/fonder widerwertigem Schriften verstandt ausgelegt haben/Also/daß difer Streit

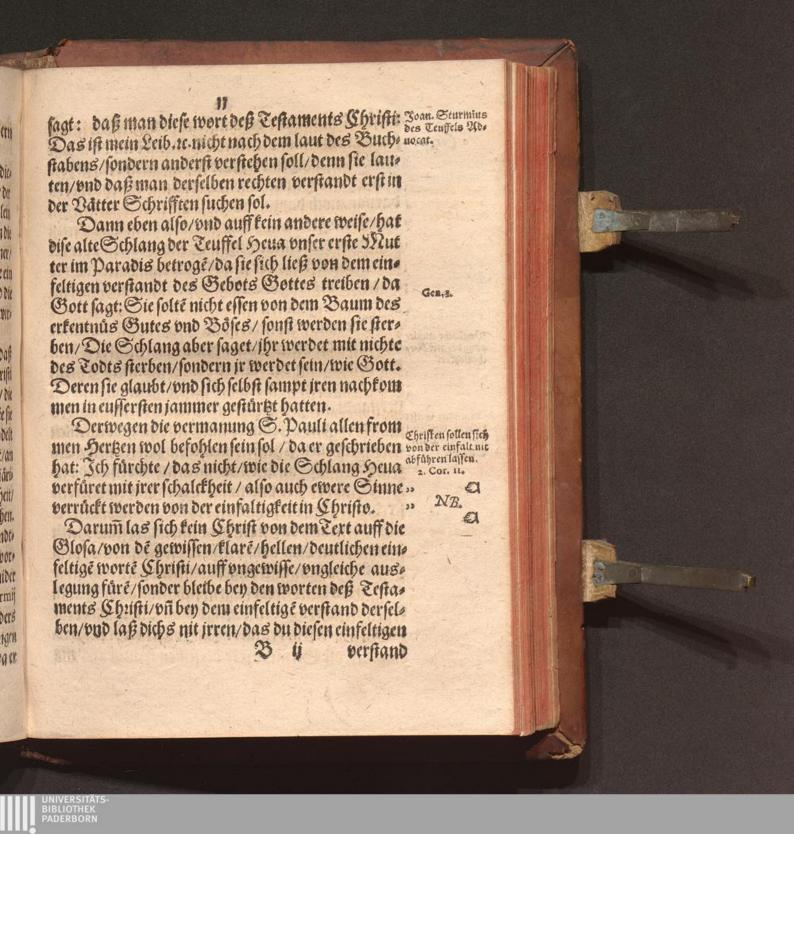
aus

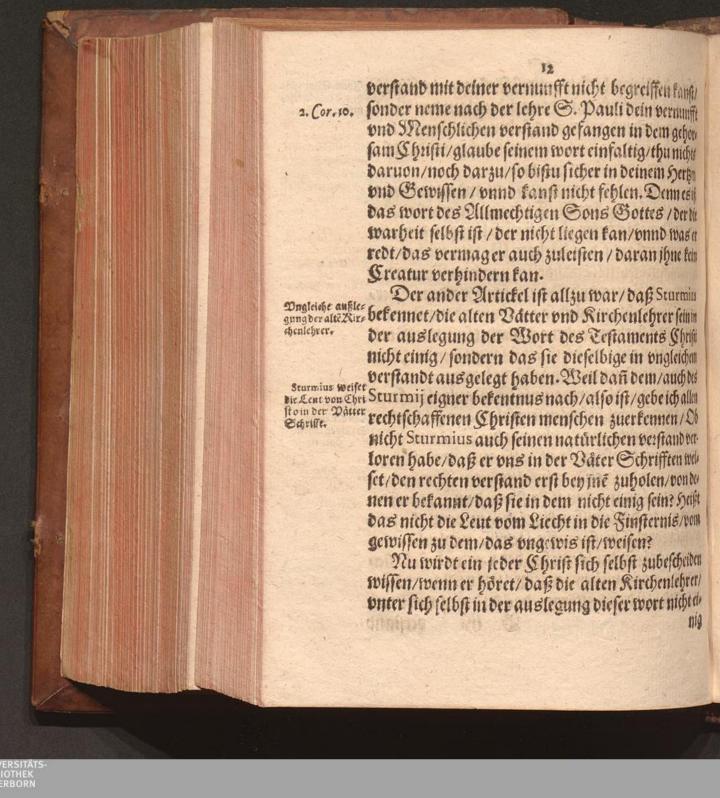


den worten Chrifti nemen/ oder deffelben gewis fein tonte/der die Schriffte der Altudeter vund Rirchens lebrer nicht zunor gelesen bette. lette Darnach wann gleich einer dife zeit und arbeit Sturmlus weifet lerie darauff wendete/dz er folchen verftand in der Bat, won dem gewiffen auff das bingewifen DOI: ter Schrifften fuchen toolte/ fo betent Sturmius fren fe. 111 rundt/daß die Batter felbst in außlegung difer wort vori nicht einig sein. Wer will den eim solchen SRenschen erla fagen/welcher aus den Båttern und alten Rirchens 11111 lebrem/den rechten verstandt getroffen hette/der ge-III falt der einfeltig Chrift/nach diefer arbeit in feinem ten/ Glauben viel ungewisser wurde/den er zuwor gemes OHD sen/ehe er der Batter Schrifften gelesen hatte? trei Letlich aber/auff daß menniglich sehe/daß die. Ioann. Sturmius fer Man ein lauter Epicurer sene/so bestetigt er Phis und Epicurer. 1116 riffi lippus Melanchthons Raht/man fol fich mit einans ber in worten vergleichen/wann schon der verftandt din der worten vnuerglichen bleibe/vnd folche fen der eis non nig weg zur bestendigen einigfeit. Das fan mir doch attil/ ein herrlicher Raht fein vnud da der Churfurff ju Sachfen vor funffjare gewuft/ daß Sturmius fo ein rellen treffenlichen Naht zu diesem werck hette geben kons rha nen/S. Ch. 3. inen hette billich auch zu den Beriand gifchen Battern befchrieben/onnd feines dienfis gebrill braucht haben. Seift aber bas nicht beides Gottes aus DOI

UNIVERSITATS-BIBLIOTHEK PADERBORN







13 nig feien/Chriffus aber ift nit mit fich felbft bucins/ So wir je auff eines theils wort gehen/vn beruhen Diet ficherer beg muffen/daßes viel ficherer fen/Wir gleuben vn bleis worten benn ber beben den einfeltige/durzen/hellen/flare/deutlichen Matter Schriffie worten Christi einfeltig / benn das wir vns von feinem wort/auff der Menschen wort/vnd derselben widerwertige menschliche auslegung füren laffen? Dannes ift doch nur allein vmb dis einig fruck Der fchivereft zuthun/daran sich die menschliche vernunfft stösset/ tuotim streit vom bie nicht gewegetinge Abendmal. die nicht gerneetwas gleubet/ sie konne es dann mit wie er jubben iren sinnen oder verstandt begreiffen . Wann Chris winden. flus das Brot nimbt/fegnet vn fagt/ Das ifi mein Leib / etc. das wir einfeltig bekennen / Wir konnen folchs mit unfer vernunfft nicht begreiffen/Aber weil es Chriffus fagt/die Allmechtige warheit/ daß wir es einfeltig glauben/ vnd feiner Allmacht befehlen/ wie es zugehe/oder geschehen konne. Wie wir denn von dem hohen Artickel von Ero schaffung Simels und der Erden nur ein einfeltiges worthaben / daß Moses schreibet: Im anfang Gen, I. schuff Gott Simmel und Erden/wiees aber jugans gen sen/das wiffen wir nicht/ Wir glaubens aber/ Er hats gesagt/vnd es ift geschehen. Der nun das gröffer vermag/der vermag auch das geringer / ben welchem nichts vnmuglich ift / Luc- am 1. aber sich an dem einfeltigen wort Gottes nicht wil 23 in fettigen

UNIVERSITATS BIBLIOTHEK PADERBORN

1

H

100

Dis

İ

811

i di

811

fein

1111

nin

rifi

XIII

DES

llet

206

ver

ever

100

eist

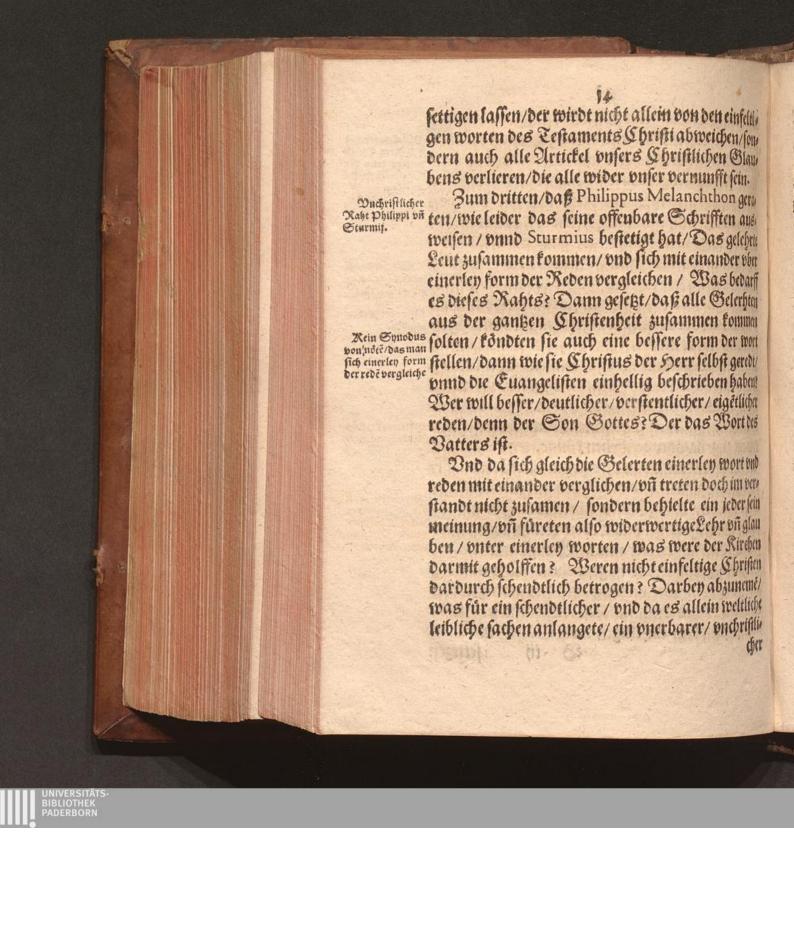
bona

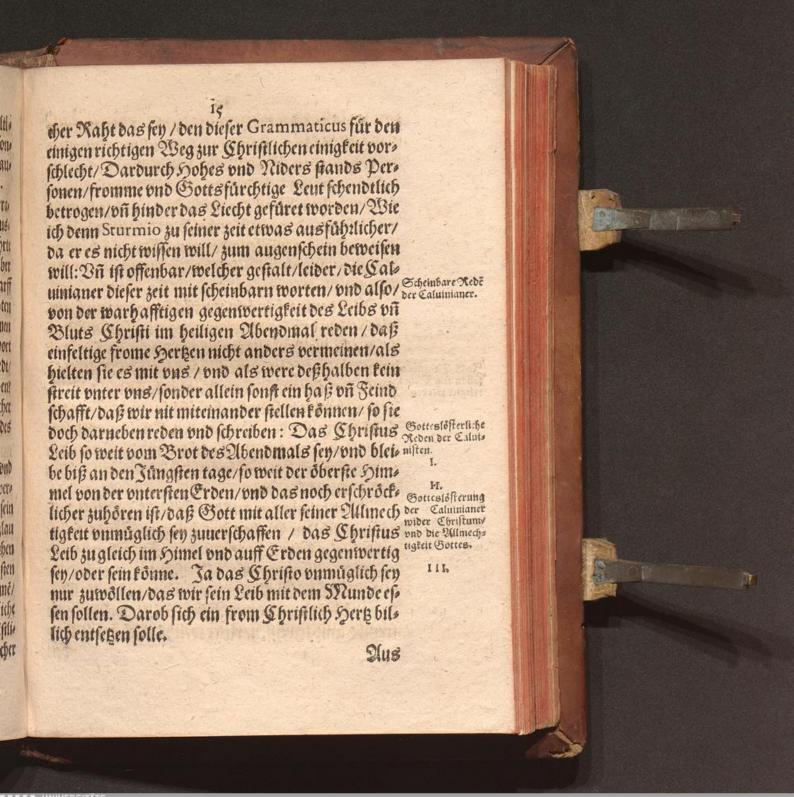
iden

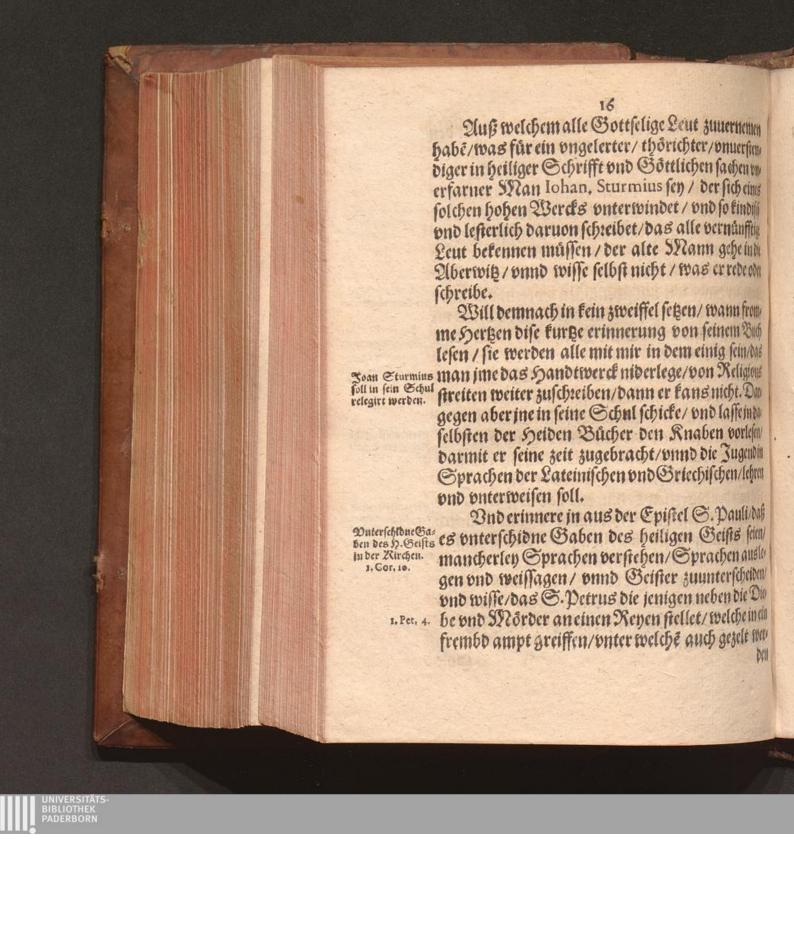
rer/

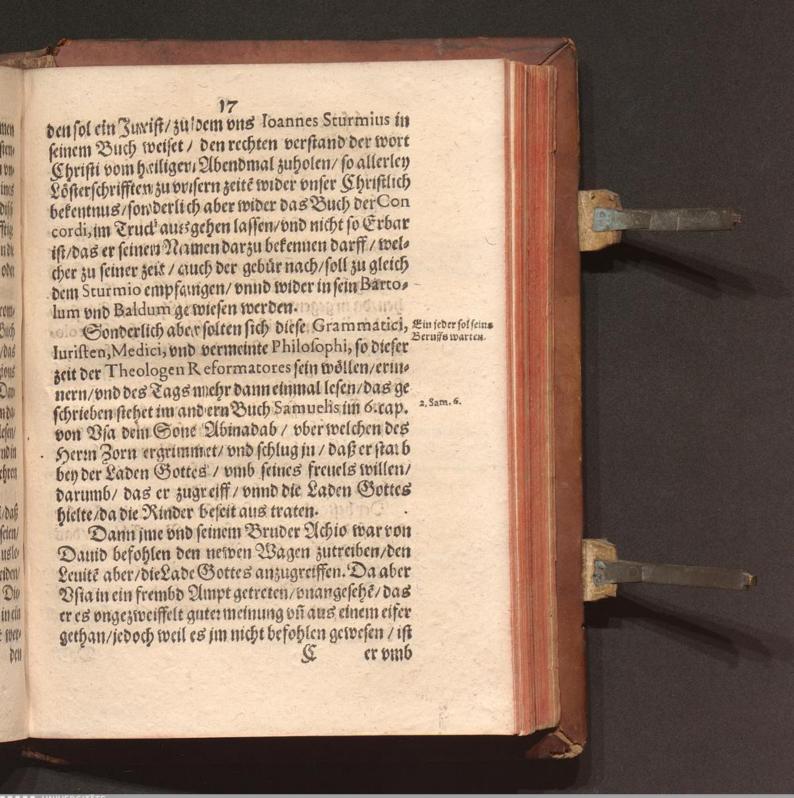
tel

1119



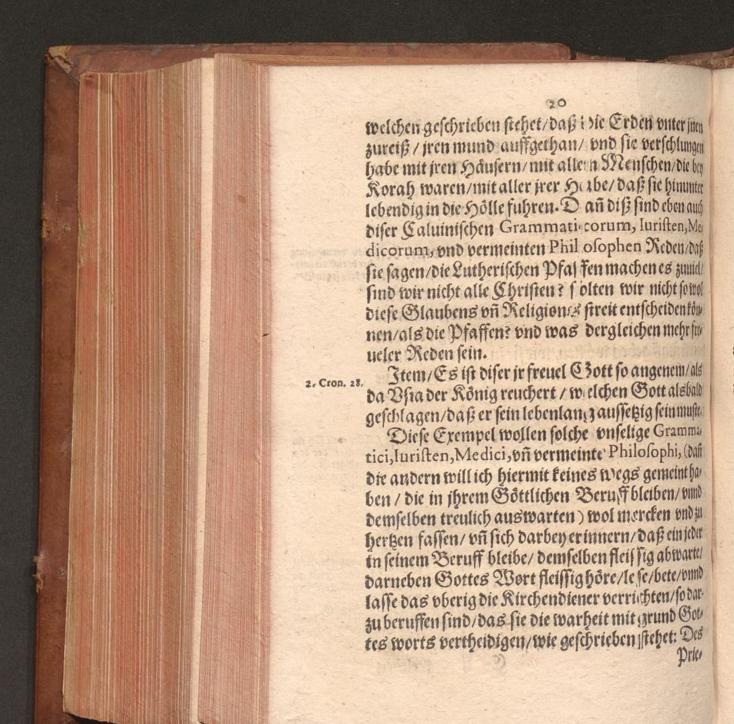






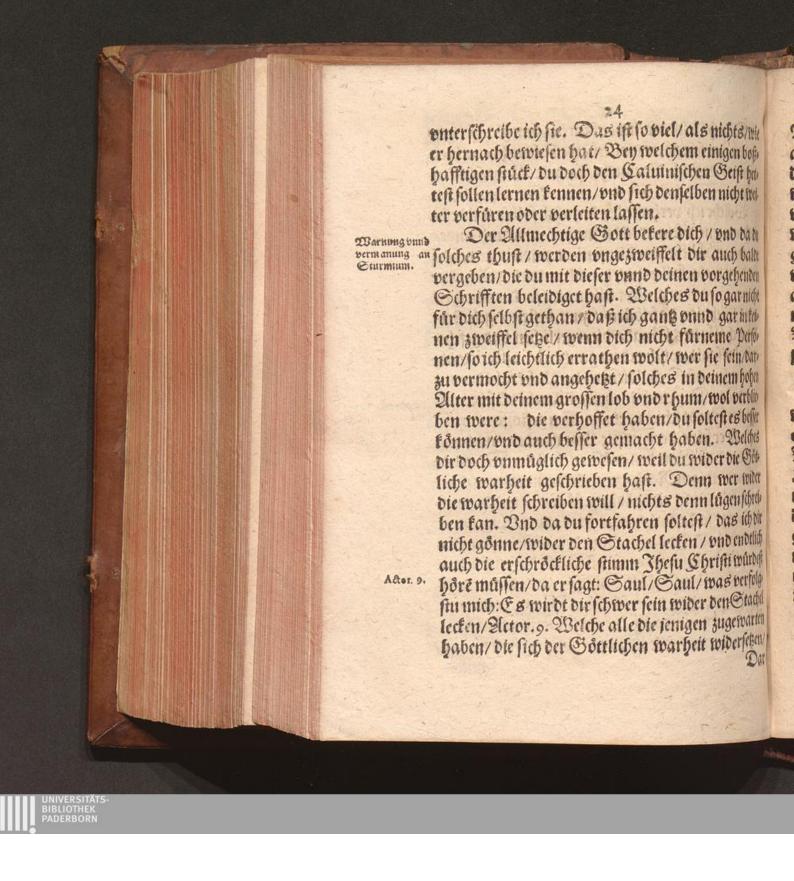
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN

19 Das geschicht abiet/wan die luriften des Rahts dem haus/die Medicijre r profession und der Krancken/ die Schulmeister de r Schul / vnd die Prediger des ma. Dredigfiule fleiffig te wrten/fo hat ein jeder gnugfant 1池 ia feine Sand vol zuthun/daß er fich eines frembden Bat Ampts nicht anneme nwirdt. rin Wann aber die Irriften Dfaffen fein/onnd den Ben bermifchung n die Dredigfful regieren/vind vil beffer denn die getretven eertein fegen Goze rird Rirchendiener wiffen i vollen/was man lehren/ond " ule wie man die Lehre vert Seidigen fol vnd widerum die fich/ Pfaffen Regenten feir I/ond der Regierung vorschrei 0104 ben vñ maß geben wollen/wie fie in allen vorfallen. t go den sachen vrtheil spritchen sollen da wird beides in Polit der Kirchen Gottes/ vnd auff dem Rahthaus/oder llen in der Regierung/ vb el Haußgehalten. ñM Es fol wol ein i,eder Christ / was stands er ift / Wie weit sich ein tool wiffen/was er glaiaben oder nicht glauben fol/vn da Predigerift / der tein : Wit es von ime erfoder:t/schrifftlich oder mundlich feines Religion annens iedie glaubens bekantnus von fich geben/vnnd denfelben verantworten kommen/nach eines jeden Saben / die ethte ime von Gott gegeben ift. das Aber sich de ffen unterwinden bas den Predigern Erempelderstraf Boti und Lerern zu gehoret/das ift Gott so angenem/als frembd ampegreif wat da sich Chore, Abyron wand Datan wider Mofen fen. Num. 16. eruff und Aaron setten/und sagten zu inen/ihr machte zu tw viel / deun die gange Semeiniff vberal heilig. Von Das C fi welchen



Priefters Lippen follen die Lehr bewaren/ daß man inen aus feinem SRunde das Gefet fuche / denn er ift ein ingen Engel des Herm Zebaoth. Go follen fie wiffen/das e ben fie Bott fegnen werde. Inter Also hatt auch die Stat vnnd hohe Schul zu aud Straßburge ihre Kirchendiener / die gelert/ vnnd Mei trewin jrem Umpt fein/vn wiffen die ungezweiffelte dag warheit mit bestendigem grund Gettes worts/ges uid gen allermenniglich zuwerantworten / Die mit dem wo Buch der Concordien / welche in der Chriftlichen for Churfürsten/Fürsten und Stende Augsp. Confes, e tru sion, wie auch derfelben Rirchendiener einhellig bes fantnus/Gott lob / durchaus alle fampt einig fem/ als daffelbig auch mit jren eigen hande/nicht aus leichts bald fertigfeit/fondern wol bedacht/ vnnd mit gutem vn. uft uerlettem Sewiffen unterfchrieben/als das durche maj aus in allen Artickeln mit dem reinen wort Gottes dafi vberein ftimmet/Die auch fo machtig find/durch die har gnade vnnd frafft des heiligen Beifts/ und mit dem nnd wort Gottes alfo gefaßt di fie dis fals Sturmij ober 可加 seinesgleichen Schulmeister hulff nicht bedurffen. edet fonder er las ime geniegen/das er die Ochfen vn den rte Bagen getrieben hat / fo die Laden Gottes tregt/ nnd das ift/Erhat D. Iohan. Pappum, als er fein Discis darpulus und Schüler gewiesen/in den Sprachen und Interscheid sinds freien Künsten / Gott lob / also abgerichtet / das er mit vid. Pappus Freien Künsten / Gott lob / also abgerichtet / das er Beruff. 3oti 208 jegund C iii rice

)tt 抽 Das hab ich dir/lieber Sturmi, jum gluckfeligen ichen newen far schreiben wollen / weil ich nicht erachten licher fonnen / daß ich dir eine heilfamere Babe schicken nuun moaen. /das Bolche ich verhoffe dir darumb foll so viel defte rtha mehrangenem fein/weil dir meiner/ wie auch andes nius, rer meiner Skitbruder dienft nicht zuwider gewesen/ man fondern wolgefallen hat/den ich onwirdig Inno ic. ppos 63. Ju Strafburg nicht allein dir / fonder Rirchen ichiv bund Schulen dafelbsten / zum besten / geleiftet/ fichan dadurch Gottes Gnade/die ergerlichen und gefehte aud liche Zwispalt zwischen dem gangen Ministerio/ale 3 aus len Kirchen vi Schuldienern vergliche/als der vn. chim felig Man D. Zanchus/beides Kirche vn fchul/vn Hieronym. Zanatifi gemeine Stadt schier in ein hauffen geftoffen/gleich, chus. farm wol / da er feine verdampte Leht von der verfebung ehen/ Gottes/daß Gott den gröffern theil der Menfche/ agen/ in seinem ewigen Rath / zum verdammis verordnet mehr haben solte/nicht verthädigen können / vnd die vere elbige gleichung / fo damals gemacht worden / angenome anno men/als bald/da du ine onter den armen / wie eine nicht Braut/zum Tifch führteft/bn bateft/daßer folt vns. terfchreiben/ dis fineflein bewiefen / vund mit nach. /das vie et folgenden worten unterschrieben: Hanc confessiofchal ne VT piam iudico, ITA eam subscribo. Das ift/ Diese bekentnis/wie ich sie für gottselig halte / alfo t. Das ontera



25. Darfar dich der Illmächtige behåte / das ich dir auch von grund meines hergens wünsche / Bund dich zum beschluß doch nur noch eines erinnern Brinnerung am both wollen / Daß du ben dir felber wol bedencken / vnd Mi ons nicht für folche Stock onnd Block halten Groffe weisheit wollest daß wir nicht sehen/schmecken/ riechen/vil Sacramentirer. 101 greiffen fondten/daß Brot Brot/vn wein wein fen/ alli vnnd daßes gant vnnd gar keiner funft/ befonders iden aber deines schönen und herelichen Lateins hierzu nichts bedarff / vns deffelben zubereden / denn fein to Bawer fo grob ift / der das nicht glaube vnnd verftebe. Mar Dargegen aber folftu wiffen/ daß uns allein die Wasfrome Chris blin wort des Teftaments Chrifti am wege fteben / daß fien auffhalte/ daß clie er das Brot genommen / gesegnet / vnd gesagt hat: noch sollen Caluis dis Nemet / effet / das ift mein Leib. Desgleichen den Kelch: Nemet/trincket / das ift mein Blut/etc. des « non newe Testaments. Vn nicht des alten Testaments/ « firth darinnen allein figuren / zeichen / vnd fürbildungen Wasfür Blutim fidit gewesen find. Sondern in diesem Sacrament des Sacrament bes otlid newen Testaments/ift jekunder gegenwertig / was ments fepe. irdef in den Sacramenten des alten Teffaments vorge. fold bildet worden ift. adul arten then! Desgleis

